

# ORGANISATION

Imke Schmincke und Paula-Irene Villa, LMU München

Sektion ‚Soziologie des Körpers und des Sports‘  
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)



**DGS** DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR SOZIOLOGIE

# STRUKTUR

Das Programm der Tagung gliedert sich in **4 thematische Cluster**. In diesen werden jeweils ca. **6-8 Inputs** formuliert, es gibt dann viel Zeit für Diskussionen. Die Inputs sind alle gleich gestaltet: **7 x 7!** Das heißt, **pro Input 7 Folien in 7 Minuten**. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Unterfüttert werden die Inputs durch vorab bereit gestellte längere Texte/Paper der Vortragenden. Wir sind gespannt auf dieses Experiment und zuversichtlich, dass wir damit gemeinsam intensive Fachdebatten ermöglichen.

# ANMELDUNG

[embodiment2016@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:embodiment2016@soziologie.uni-muenchen.de)

[www.embodiment2016.de](http://www.embodiment2016.de)

20 EUR Tagungsgebühr sind vor Ort zu entrichten.

# ORT

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Münchner Kompetenzzentrum Ethik

Hauptgebäude der LMU München  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München

Raum M210 (2. Stock)  
Hintergeingang Amalienstraße

## Anfahrt:

Vom Hauptbahnhof kommend:

U1/2 zum „Sendlinger Tor“, umsteigen in U3/6 zur „Universität“

Vom Flughafen kommend:

S1/8 zum „Marienplatz“, umsteigen in U3/6 zur „Universität“



TAGUNG DER SEKTION SOZIOLOGIE DES  
KÖRPERS UND DES SPORTS IN DER DGS

**TRANSDIFFERENTE**  
PERSPEKTIVEN  
**HYBRIDE**  
AUF EMBODIMENT  
**DIVERSE**  
JENSEITS VON  
**AKTANT\_INNEN\*?**  
DUALISMEN

29. - 30. April 2016

Ludwig-Maximilians-Universität München

# TAGUNG

Seit Donna Haraways „Manifest für Cyborgs“ und zunehmend in aktuellen Debatten der Sozial- und Kulturwissenschaften (ANT, Posthumanismus, New Materialism z.B.) wird die Grenzziehung zwischen Natur und Technik problematisiert. Seitdem wird vielfach an einem Verständnis von hybriden Konstellationen zwischen Menschen, Tieren, Dingen, Praktiken und Artefakten gearbeitet. Mit diesen Dezentrierungen, insbes. eine\_r handelnden Akteur\_in, und mit dem Fokus auf Entgrenzungen und Überlappungen zwischen Mensch und Maschine, Organischem und Anorganischem, Objekt und Subjekt, Praxis und Diskurs, stellen sich epistemologische und empirische Fragen der Sozialwissenschaft neu. Diese Perspektivenverschiebung hat auch weitreichende Konsequenzen für die Körpersoziologie, der es darum gehen würde, Körper stärker als immer vorläufiges Produkt bestimmter Konstellationen und Verbindungen, stärker als Trans-Körper zu begreifen und weniger etwa als abgegrenzte Entität. Embodiment ist eine entsprechende Chiffre: Sie verweist auf die sinnhafte Dynamik der Ko-Konstitution von Körpern, Normen, Techniken/Technologien und Praxen.

Auf der Sektionstagung sollen diese neuen Ansätze im Horizont der ‚Körpersoziologie‘ diskutiert werden. Welche neuen oder anderen Körper-Konstellationen werden thematisch? Welche Versprechen formulieren (vorgeblich) neue Perspektiven und Begriffe, die womöglich nicht eingelöst werden? Wie stehen genannte Perspektiven zu etablierten Formen der Thematisierung von (materiellen/somatischen) Differenzen im Sinne der Geschlechter- und allgemeiner Ungleichheits- und jüngst Diversitätsforschung? Wie werden Differenzen zwischen Personen, Akteur\_innen usw. überhaupt diskutierbar, wenn man diese Konstellationen miteinander ins Gespräch bringt? Bedeutet z.B. die Aufwertung nicht-menschlicher Entitäten eine Relativierung sozialer Differenzen?

Wir freuen uns nicht nur auf theoretisch wie methodisch originelle und innovative Vorträge, sondern auch auf ein ungewöhnliches Tagungsformat mit viel Raum für offene Diskussionen. **Wir freuen uns auf Sie und Euch!**

# PROGRAMM

**Freitag, 29. April 2016**

**ab 12:00 Uhr · Registrierung**

**13:00 Uhr · Begrüßung**

**13:30 – 15:30 Uhr · NaturKörperKultur**

**Lisa Krall** · Der Körper in der Epigenetik: Epigenetische Forschungspraxis jenseits von Dualismen?

**Ruth Müller** · Der epigenetische Körper. Zwischen biosozialer Komplexität, genetischem Essentialismus und Umweltdeterminismus.

**Fabian Karsch** · Normalitätsgrenzen - Neurodiversität und biosoziale Subjektivierungsweisen

**Simon Ledder** · ‚Behinderung‘ und ‚Geschlecht‘ im Diskurs um ‚Human Enhancement Technologies‘

**Monika Urban** · Verkörperung digitaler Gesundheit – Zur Brisanz des ergrauten Cyborgs

**Thorsten Benkel** · Jenseits von Leben und Tod. Unsichere Körperstadien im Sterbekontext

**15:30 – 16:00 Uhr · Kaffeepause**

**16:00 – 18:00 Uhr · MaschinenKörperTechnik**

**Hanna Katharina Göbel** · Post-thetische Ordnungen paralympischer Körper. Affekt, Ästhetik, Praxis

**Melike Şahinol** · Zur Ko-Konstitution des technozerebralen Subjekt in den Neurowissenschaften als eine biotechnische Gestalt des/der Cyborg

**Simone Lackebauer/Matthias Roche** · Hacking und Tracking – Wissenspolitiken der Körperkonstruktion mit Automanipulationsartefakten

**Denisa Butnaru** · Der mediale Körper zwischen Fiktion und Faktualität: mögliche soziologische Konsequenzen

**Alexander Schmidl** · Clever und Smart. Die Aufteilung der Wahrnehmung zwischen Körper und Fahrzeug-Assistenzsystemen

**Jonathan Harth** · Virtuelle Welten - polykontexturale Körper?

**ab 18 Uhr · Umtrunk**

# PROGRAMM

**Samstag, 30. April 2016**

**9:30 – 12:00 Uhr · PraktikenKörperDinge**

**Grit Höppner** · Aktant\_innen von Alter: Zum Embodiment in Interviews

**Ann Kristin Augst** · „Jetzt muss ich nur noch menstruieren“. Über körperliche, technische und ethische Voraussetzungen und Grenzen bei der Beforschung intimer Alltagspraktiken.

**Sophie Merit Müller** · Verteilte Körperlichkeit. Ballett üben und die Distribution von Handlungsträgerschaft

**Melanie Haller** · Saisonale Entitäten – zur Interkorporalität von Mode-Körpern

**Kulkānti Barboza** · Dancing Gender: Zwischen getanzten Dualismen und Encompassments

**Jasmin Scholle** · Jenseits der Um[KLAMMER]ung des SUBJEKTS. Contact Improvisation als Erfahrungsraum einer zoé orientierten Sozialität?

**12:00 – 13:00 Uhr · Mittagspause**

**13:00 – 15:00 Uhr · DenkenKörperKonzepte**

**Lars Alberth** · Telling about Society – Telling about Bodies: Für wen konstituieren sich Körper?

**Anja Gregor** · Nicht orientierbare Denkbewegungen – Körper als moving target in Fausto-Sterlings embodiment-Ansatz

**David Reum** · Die Bedeutung nicht-intelligibler Körper für heteronormative Strukturen.

**Katharina Hoppe** · Von der Cyborg zur Companion Species – Embodiment nach Donna Haraway

**Friedrich Schorb** · Dicksein als hybride Identität. Zum Verhältnis von Fat Studies und Körpersoziologie

**15:00 – 15:30 Uhr · Abschlussdiskussion**

**ab 16:00 Uhr · Ausklang beim Kaffee/Biergarten**